

Schulen

Schülerzahlen des Schuljahres 2012/13

-	Grundschulen:	Neunkirchen	224
		Salchendorf	165
		Struthütten	88
		Insgesamt	477
-	Kopernikusschule		207
-	Realschule		322
-	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		760
-	Alle Schulen insgesamt		1.766

Im Vergleich mit dem abgelaufenen Schuljahr stellt die Gesamtzahl einen Rückgang um 20 Schüler dar; dies betrifft die Grundschulen sowie die Kopernikusschule. An Realschule und Gymnasium sind die Schülerzahlen leicht gestiegen.

Die im Vorjahr beauftragte Schulentwicklungsplanung durch einen externen Berater wurde 2012 aktualisiert und im Schul- und Kulturausschuss bekanntgemacht. Auch in diesem Jahr wird sie ein wichtiges Thema der Verwaltung darstellen.

Schülerbeförderung

Der Schulbusverkehr, an dem rund 500 Schülerinnen und Schüler teilnehmen, kostet die Gemeinde etwa 320.000 Euro.

An der Kopernikusschule und der Realschule wird weiterhin das Schülerticket angeboten. Mit dem Schülerticket können die Schülerinnen und Schüler gegen Entrichtung einer Eigenbeteiligung alle Busse (und Bahnen) des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe rund um die Uhr benutzen, und zwar für die Fahrten anlässlich des Schulbesuches sowie im gesamten Freizeitbereich.

Vom freiwilligen Erwerb des Schülertickets machen an den beiden Schulen rund 120 Schülerinnen und Schüler Gebrauch.

Schulische Betreuungsangebote

An der Grundschule Neunkirchen wird nunmehr im siebten Schuljahr eine ganztägige Betreuung für Schülerinnen und Schüler angeboten; ein gleichartiges Angebot startete in 2009 auch an der Grundschule Salchendorf.

Die teilnehmenden Kinder werden an allen Schultagen sowie den beweglichen Ferientagen bis 16:30 Uhr (freitags bis 16:00 Uhr) in den Grundschulen betreut. Nach dem Mittagessen

erledigen die Kinder in kleinen Gruppen ihre Hausaufgaben, wobei sie von kompetentem Personal betreut werden, es werden Fragen beantwortet und Probleme gelöst.

Während der übrigen Zeit der Betreuung besuchen die Kinder die von ihnen selbst gewählten Angebote oder haben Gelegenheit zum freien, beaufsichtigten Spiel. Für die gestalteten Freizeitangebote konnten örtliche Vereine gewonnen werden.

Die Teilnahme an dem Betreuungsangebot ist freiwillig, das von den Eltern zu zahlende Entgelt ist sozial gestaffelt. Zurzeit werden in Neunkirchen rund 60 Kinder und in Salchendorf etwa 45 Kinder betreut.

Darüber hinaus wird auch eine Ferienbetreuung für alle Schülerinnen und Schüler der Neunkirchener Grundschulen angeboten, die je eine Woche in den Herbst- und Osterferien sowie drei Wochen in den Sommerferien umfasst.

Seit 2009 wird an den drei weiterführenden Schulen (Kopernikusschule, Realschule und Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium) eine pädagogische Übermittagbetreuung angeboten.

Die Betreuung beinhaltet eine Beaufsichtigung der jüngeren Schülerinnen und Schüler, eine sinnvolle Beschäftigung, Hausaufgabenbetreuung, Weiterbildung in verschiedenen Bereichen usw. Die Kosten werden durch Landeszuschüsse gedeckt.

Aufgrund des zunehmenden Nachmittagsunterrichtes entstand bereits vor drei Jahren die zwingende Notwendigkeit, Gelegenheit für ein Mittagessen anzubieten. Jede der drei weiterführenden Schulen erhielt inzwischen eine eigene Mensa, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Mittagspause verbringen können.

Baulichkeiten

Größere Maßnahmen waren:

- Energetische Sanierung des Gymnasiums (einschließlich der Erneuerung der Heizzentrale in der Sporthalle Rassberg) 3. Bauabschnitt
- der Austausch eines weiteren Teilbereiches der Fenster an der Kopernikusschule
- Fensteraustausch in der Turnhalle Kramberg
- Bodenbelagsarbeiten an der Grundschule Salchendorf
- Verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen.

Darüber hinaus konnte – dank der Unterstützung der Schäfer-Stiftung ein MINT-Raum am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium eingerichtet werden. Hier können sich die Schüler nun ganz gezielt und mit dem nötigen Equipment den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik widmen.

Sport

Die Gelder für die Vereinsförderung wurden auch in diesem Jahr von der Sparkasse Burbach-Neunkirchen zur Verfügung gestellt.

Am 15.11.2012 konnte nach mehreren Gesprächen in 2012 der Gemeindegewerkschaftsverband, der 2006 aufgelöst wurde, neu ins Leben gerufen werden. 15 Gründungsmitglieder sorgten dafür, dass auch die Gemeinde Neunkirchen wieder einen Dachverband für alle Sportvereine hat.

Sportlerehrung

Die Gemeinde führte in 2012 wieder eine Sportlerehrung durch, Grundlage für die Ehrung waren die im Jahre 2011 erbrachten sportlichen Leistungen. Insgesamt wurden 11 Kinder, 10 Einzelsportlerinnen und 28 Einzelsportler sowie 20 Mannschaften geehrt. Gleichzeitig konnten unter Beteiligung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen die Sportlerin, der Sportler und die Mannschaft des Jahres ausgezeichnet werden.

Kultur

Auch in diesem Jahr traten im Rahmen der Open-Air-Veranstaltungsreihe „Neunkirchen live“ sechs Bands aus der hiesigen Region auf. Die Konzerte fanden immer donnerstags während der Schulferien in der Ortsmitte auf dem Rathausplatz statt und waren sehr gut besucht.

Für das nächste Jahr ist eine Fortsetzung geplant, die Veranstaltungsreihe beginnt am 18.07.2013 und endet am 22.08.2013.

Sommer-Atelier

Am 30. Juni und am 1. Juli hatte das Neunkirchener Sommer-Atelier zum achten Mal seine Türen für alle Kunstinteressierten der Gemeinde und Region geöffnet. 20 Künstler stellten an den beiden Tagen ihre Werke im Otto-Reiffenrath-Haus und in der Sparkasse aus. Fast die Hälfte von ihnen nahm zum ersten Mal am Sommer-Atelier teil.

Die Vielfalt der ausgestellten Objekte reichte vom Aquarell bis zur Porzellanmalerei, vom Ölbild bis zur Holzskulptur und vom Druck bis zum Metallobjekt.

An beiden Tagen wurden Workshops angeboten, am zweiten Veranstaltungstag konnten sich Gäste und Teilnehmer von einem Schnellzeichner karikieren lassen. Antje Hassel von der Musikschule Neunkirchen e.V. sorgte für den musikalischen Rahmen, die Damen vom Weltladen Neunkirchen e.V. für die Getränke.

Das Gros der Teilnehmer äußerte sich zufrieden über die Besucherzahl – hier gilt es aber sicher, noch mehr Menschen zu mobilisieren.

kultur. Am Ort

Mit einem spektakulären Auftritt des Kabarettisten und Jongleurs Timo Wopp startete am 6. Oktober die neue Neunkirchener Veranstaltungsreihe „kultur. Am Ort“. Von Kleinkunst bis Klassik wird den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde ein abwechslungsreiches Programm angeboten – immer am ersten Samstag eines Monats um 20 Uhr.

Während die Auftaktveranstaltung und auch die Kombination aus Lesung und Kabarett von Sebastian Schnoy am 3. November, die unter dem Titel „Heimat ist, was man vermisst“ stand, noch sehr verhalten frequentiert wurde, erfreuten sich die @coustics am 1. Dezember bereits eines größeren Interesses. Mit ihrer „etwas anderen Weihnachtsgeschichte“ lockten sie rund 100 Besucher in die Kopernikusschule und sorgten – nach ihrem „Satirischen Jahresrückblick“ im Februar - einmal mehr für einen unterhaltsamen Abend.

Kinderkulturwoche

Die Woche vom 12. bis zum 17. November stand ganz im Zeichen der Kinderkultur. Ob Angebote zum Zuschauen, wie das Kindertheater und die Kinovorführung, oder die zahlreichen Möglichkeiten zum Mitmachen – die Kinderkulturwoche stieß auf ein großes Interesse. Lesungen im Gewölbekeller und im Heu, Schmieden, Tanzen oder Fotografieren – das Angebot war sehr abwechslungsreich

Die Veranstaltungsreihe „kultur. Am Ort“ geht im Mai in die Sommerpause, soll aber ab Oktober wieder fortgesetzt werden. Auch die Neuauflage der Kinderkulturwoche ist für das Jahr 2013 angedacht. Dann sollen auch die kleineren Kinder mehr einbezogen werden.

Jugendpflege

Jugendfreizeitheim

Wöchentlich besuchten im Frühjahr Jugendliche sechs verschiedener Nationalitäten den Jugendtreff. Während der Schulzeit hat der Jugendtreff dreimal in der Woche und einmal am Wochenende - am Samstagabend - geöffnet. Während der Sommerferien war der Jugendtreff durchgehend mehrmals in der Woche geöffnet. Der Mädchenanteil liegt bei etwa 40 %. Die Angebote im Jugendtreff (Billard, Kicker, Dart, Internet) werden unterschiedlich frequentiert. Der Besuch an den regulären Öffnungsabenden hat nach den Sommerferien zugenommen. Zur Zeit kommen bis zu 35 Jugendliche pro Öffnungsabend. Das liegt auch daran, dass die Kopernikusschule im Bereich der Übermittagbetreuung mit der Jugendpflege zusammenarbeitet. Dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Bereichen eingesetzt werden, ist sicher ein Grund, warum viele Schülerinnen und Schüler regelmäßig den Jugendtreff besuchen.

Die Besucherinnen und Besucher können die Computer des Jugendtreffs für Internet-Recherchen für die Schule und für Bewerbungen nutzen. Ihnen stehen somit auch die Online-Angebote der Arbeitsagentur zur Verfügung. Für das Jugendfreizeitheim wurde in Absprache mit dem Kreisjugendring (Fachberatung) Zielvereinbarungen im Rahmen der Förderung durch den Kreis und das Land getroffen.

Praktikum

Die Jugendpflege bietet mehrere Praktikumsstellen an. Sowohl Schülerpraktika als auch Hochschulpraktika können hier durchgeführt werden. In diesem Jahr haben drei junge Leute ihr Praktikum hier abgeleistet.

Weiter bietet die Jugendpflege auch zwei Stellen für Jugendliche an, die Sozialstunden ableisten müssen.

Veranstaltungen für Kinder

Die Veranstaltungen im Jahr 2012 richteten sich an Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, dazu zählten: Kreativangebote, Spiele, Fahrten, Entdeckertouren und jahreszeitlich orientierte Veranstaltungen. In Kooperation mit der Jugendpflege bot der Umweltberater Matthias Jung auch eigene Angebote für Kinder an. Auch während der „Woche der Sonne“ haben Jugendpflege und Umweltberater gemeinsame Projekte an den Grund- und den weiterführenden Schulen angeboten. Jugendpfleger Edelmann nahm gemeinsam mit einem Kollegen des Gymnasiums am Schulfest der Grundschule Neunkirchen mit einem erlebnispädagogischen Angebot teil.

Im Herbst fand ein Schachkurs für Kinder im Jugendtreff statt. Dieser Kurs wurde von den Hellerthaler Schachfreunden angeboten. Im November fand die Kinderkulturwoche in Neunkirchen statt. Hier beteiligte sich die Jugendpflege ebenfalls.

Kinderferienspiele

Bei den vergangenen Kinderferienspielen haben über 700 Kinder, Jugendliche und Eltern an 48 Veranstaltungen teilgenommen. Erstmals wurden besondere Familienangebote ausgewiesen. Die angebotenen Aktionen und Programme haben nicht nur Freizeitcharakter, sondern sind auch als Bildungsangebote zu bewerten. Die abwechslungsreichen Aktionen der Vereine geben in den Ferien einen guten Überblick über die im laufenden Jahr stattfindenden Angebote. Es bietet sich so eine gute Möglichkeit, für den eigenen Verein Werbung zu machen. Die Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Vereinen war sehr gut, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren hoch motiviert. Das Angebot wurde wieder gut angenommen.

Projektarbeit/Bildungsarbeit

Im Rahmen der Woche der Sonne wurden im Mai mehrere Unterrichtseinheiten zum Thema Solar-energie wurden mit den Grundschulen und den weiterführenden Schulen durchgeführt.

Im Frühjahr fand die Preisverleihung für den HipHop Wettbewerb statt. Die Jugendlichen aus Neunkirchen belegten im Landeswettbewerb den dritten Platz in ihrer Altersgruppe.

Die Jugendpflege hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring und der Schulsozialarbeiterin im September ein Seminar zum Thema Teamarbeit mit der fünften Klasse der Kopernikus-schule durchgeführt. Als Tagesveranstaltung wurde ein erlebnispädagogisches Programm

mit den fünften Klassen der Realschule durchgeführt. Weiter wurde im Oktober eine Studienfahrt nach Prag in Kooperation mit weiteren Jugendtreffs und dem Kreisjugendring angeboten.

Im Oktober fand eine Jugendbegegnungsmaßnahme mit dem israelischen Partnerkreis Emek Hefer statt. An dieser Fahrt nach Israel nahmen auch Jugendliche aus Neunkirchen teil. Die Fahrt war Teil der Partnerschaftsarbeit, die durch den Kreisjugendring verantwortet wird.

Zu den Arbeitsbereichen, die auch von der Jugendpflege betreut werden, gehören ebenfalls der Dirt Bike Park am Rassberg und die Skateranlage in Altenseelbach.

Taschengeldbörse

Die Taschengeldbörse läuft seit nunmehr eineinhalb Jahren. Ca. vierzig Jugendliche beteiligen sich an den Angeboten für Familien und Senioren. Neben Gartenarbeit werden auch Babysitten und einfache Hausarbeiten von den Jugendlichen übernommen. Die Kontakte zwischen Senioren und jungen Leuten entwickeln sich in diesem Bereich sehr gut.

Nachmittagsbetreuung

Von Oktober 2005 bis zum Februar 2009 fand im Jugendfreizeitheim eine Nachmittagsbetreuung für 10 bis 14 jährige Schülerinnen und Schüler statt. An fünf Tagen in der Woche wurden insgesamt zwanzig Betreuungsstunden angeboten. Diese Gruppe wurde durch das Land NRW gefördert. Da die weiterführenden Schulen anschließend mit eigenen Angeboten starteten, übernahm die Jugendpflege das Betreuungsangebot an der Kopernikusschule. Sie koordiniert und plant die einzelnen Angebote in Absprache mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeiterin. Hier wird nun bis ca. 14.30 Uhr eine verlässliche Betreuung angeboten. In der Zeit von 12.45 Uhr bis 13.45 Uhr können die Kinder in der Mensa ein Mittagessen einnehmen.

Gremienarbeit

Die Gemeindejugendpflege ist in folgenden Gremien auf örtlicher und Kreisebene vertreten: Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG (SGB VIII), Fachforum Offene Arbeit, Arbeitskreis der Jugendpfleger, Arbeitskreis der Tagespflegepersonen Neunkirchen, Kooperationspartnertreffen des Familienzentrums Schatzkiste, Arbeitskreis RSD und Kopernikusschule, Sozialausschuss, Arbeitskreis Richtlinien Offene Arbeit, WAFF Lenkungskreis, Beirat Hand in Hand, ÖKPZ Seniorenarbeit.

Interkultureller Gesprächskreis

Jugendpfleger Edelman arbeitet im interkulturellen Gesprächskreis mit. Hier ist im Herbst ein Besuch im Café International in Hilchenbach geplant.

Schulsozialarbeit

Die Stelle der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Neunkirchen wurde im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets etabliert. Die Stelle ist seit Februar 2012 mit der Dipl. Sozialarbeiterin Jessica Hering besetzt.

Frau Hering betreut alle drei weiterführenden Schulen in Neunkirchen. Die Kopernikusschule Neunkirchen, die Realschule des Freien Grundes und das Dietrich Bonhoeffer Gymnasium Neunkirchen.

Die Grundlage ihrer Arbeit ist das von den Schulleitern der Schulen und der Gemeinde Neunkirchen ausgearbeitete allgemeine Konzept zur Schulsozialarbeit. Dieses wird nach Absprache mit den Schulleitern auf die jeweilige Schulform angepasst.

Die Schulsozialarbeiterin ist montags/mittwochs/freitags an der Kopernikusschule eingesetzt. Dienstags hat sie einen festen Tag an der Realschule des Freien Grundes und donnerstags ist der Tag für das Dietrich Bonhoeffer Gymnasium reserviert. Die Arbeitszeiten der Schulsozialarbeiterin sind von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr festgesetzt. Die Zeiten der Schulsozialarbeiterin sind flexible Zeiten, d.h. dass es auch für Eltern, Schüler, Lehrer möglich ist, zu einem späteren Zeitpunkt einen Termin zu vereinbaren. Hier richtet sich die Schulsozialarbeiterin ganz bewusst nach den Bedürfnissen und Wünsche der Klienten. Grundsätzlich gilt in diesem Zusammenhang, dass es offene Sprechstunden an jeder Schule gibt die von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern, genutzt werden können.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeiterin sind sehr vielfältig. Dazu zählen: Die Beratung von Schülerinnen und Schülern bei persönlichen Problemen, Schulschwierigkeiten, Konflikten mit anderen Schülern oder Lehrern oder Eltern. Die Elternberatung bei Schulschwierigkeiten ihrer Kinder, Lernstörungen oder Konflikten mit Mitschülern oder auch Konflikte in der Eltern–Kind-Beziehung. Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrer bei Problemen innerhalb der Klassengemeinschaft, Schülerinnen und Schüler mit auffälligem Verhalten, mit Lernschwierigkeiten, Schulschwänzer, Konflikte zwischen Lehrer und Schülern. Auch die Beratung von Lehrern und Eltern bei der Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepakets gehört zu ihren Aufgaben.

Außerdem bietet die Schulsozialarbeiterin soziale Kompetenztrainings in den verschiedenen Jahrgangsstufen anzubieten. Diese werden in den Jahrgangsstufen 5-7 einmal wöchentlich durchgeführt. Ziel des Trainings sind die Akzeptanz von Verschiedenheit und Integration in eine gute Klassengemeinschaft.

Die Entwicklung eines guten Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls sowie die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen, denen der anderen und auch deren Wirkung auf andere, die Fähigkeit Freundschaften aufbauen zu können und respektvoll miteinander umgehen zu können, sind Schwerpunkte des Trainings.

Weitere Aufgaben der Schulsozialarbeiterin sind Streitschlichtung und Konfliktbewältigung bei allen anfallenden Problemen zu bieten. Begleitung der Streitschlichter zusammen mit den SV–Lehrerinnen und Lehrern und den Beratungslehrern der jeweiligen Schulen gehört auch zu ihren Aufgaben. Die Schulsozialarbeiterin betreut an den anwesenden Tagen an der

Kopernikusschule die Hausaufgabenbetreuung und bietet den Mitarbeitern Hilfe und Unterstützung bei anfallenden Problemen. Die Schulsozialarbeiterin bietet auch im Bereich der Ferienspiele ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. (Bollywood-Projekt, Kreatives Gestalten, Fit in den Ferien). In der Jahrgangsstufe 5 der Kopernikusschule hat die Jugendpflege Neunkirchen ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring und der Sozialarbeiterin zum Thema „Klassengemeinschaft“ angeboten.

Die Schulsozialarbeiterin nimmt am Netzwerktreffen des Regionalen Sozial Dienstes (Wilnsdorf) und der Hautschulen im Umkreis teil. Des Weiteren gibt es eine regelmäßige kollegiale Beratung mit der Schulsozialarbeiterin in Wilnsdorf und dem Jugendpfleger der Gemeinde Neunkirchen. Dies ist wichtig um in einen bestimmten Fall verschiedene Blickwinkel zu öffnen und mögliche Lösungsstrategien zu entwickeln.

Die Schulsozialarbeiterin steht im stetigen Austausch mit den Schulleitungen und hat auch dort einen regelmäßigen Austausch etabliert, so dass die Möglichkeit von Absprachen und Rückmeldungen gegeben ist. Auch die SV-Lehrerinnen und Lehrer und Beratungslehrer sind feste Ansprechpartner geworden.

Für das Jahr 2013 hat Jessica Hering ein neues Projekt geplant: In einem Elterncafé möchte sie Eltern die Möglichkeit geben im Rahmen eines niedrigschwelligem Angebots mit der Schule in Kontakt und in einen Austausch mit anderen Eltern zu kommen. Dies soll regelmäßig einmal im Monat stattfinden.